

Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

Behandlungsempfehlungen für Basistherapien, perioperatives Management, Impfungen und bei Schwangerschaften und Stillzeit unter Basistherapien für entzündlich-rheumatische Krankheiten

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie

Verfügbar in: Deutsch, Französisch

Gültig bis: 2019

Basisinformationen und Einsatzgebiet

Kurzbeschreibung

Ziel ist die optimale medikamentöse Einstellung von Betroffenen mit entzündlich rheumatischen Krankheiten inkl. Berücksichtigung von Impfungen und Management um allfällige Operationen und bei Schwangerschaften

Anwender Zielgruppe

Ärzte/Ärztinnen

Medizinischer Fachbereich

Allgemeine Innere Medizin, Rheumatologie

Die Guidelines sind für alle Fachrichtungen wichtig, sofern die betroffenen Patienten unter Basistherapien stehen, am wichtigsten sind sie für die behandelnden Hausärzte und Rheumatologen

Guidelinekategorie

Behandlung, Prävention, Management, Screening

Patienten Zielgruppe

Altersgruppe: Jugendliche (13-18 Jahre), Erwachsene

Geschlecht: Männlich, Weiblich

Herkunft

Selbst entwickelt

Geltungsbereich

National

Sektor

sektorübergreifend

Originalsprache

Deutsch

Publikationsjahr

2002

Links zu Guidelines

Medizinische Infos zu Basistherapien

www.rheuma-net.ch/Fachinformationen/Behandlungsempfehlungen

Infos zu Basistherapien an Patienten

www.rheumaliga.ch/blog/2016/medikamente-zur-behandlung-von-rheuma

Kontakt

Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie

Josefstrasse 92

8005 Zürich
info@rheuma-net.ch
044 487 40 64
www.rheuma-net.ch

Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.*

Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.*

Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.*

Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.*

Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.*

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidisziplinär.

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.

Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.

Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.

Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.